

Aufnahmen von den Fallschirm-Brevetierungen des Eidgenössischen Luftamtes in Dübendorf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUFNAHMEN VON DEN FALLSCHIRM-BREVETIERUNGEN DES EIDGENÖSSISCHEN LUFTAMTES IN DÜBENDORF



Zum erstmal! Der Fallschirm-Schüler ist vor einer Sekunde aus dem Flugzeug gesprungen und saust in die Tiefe. Der Fallschirm ist noch geschlossen, sitzt wie ein Rucksack auf dem Rücken des Springers. Von ihm aus geht, als schwacher Streifen nach der obren Bildkante verlaufend, die Abzugsleine, die im nächsten Augenblick den Verpackungssack öffnen wird

Es darf kein Fallschirmabsprung in der Schweiz vorgeführt werden, ehe nicht das Eidgenössische Luftamt den in Frage kommenden Fallschirmtypus geprüft und zugelassen hat. Ebenso darf niemand Fallschirmabsprünge ausführen, ehe das Eidgenössische Luftamt ihm die Eignung dafür zuerkannt hat. — Warum springen diese Fallschirm-Menschen so ins Leere? Die Flieger wissen genau, was sie allenfalls dazu bewegen kann, ihnen ist der Fallschirm ein Rettungsmittel in höchster Not. Andere Fallschirm-Springer lassen sich um des Verdienstes willen zu so kühnen Dingen bewegen. Viele mag der Hang zum Abenteuer, zur Sensation, zum Aufsehen-machen dazu veranlassen. Es gibt seit kurzem einen Schweizerischen Fallschirmklub, der kürzlich in Dübendorf eine Anzahl Brevetierungen durchführte. Der Todessturz eines Schülers unterbrach die Arbeiten. Die Ursache des traurigen Vorfalles scheint nicht an der Fallschirm-Konstruktion, sondern an einer falschen Manipulierung zu liegen. — Darüber aber gehen die Meinungen auseinander, ob das immer gefährvolle Fallschirmspringen zu einem Sport für Nichtflieger geeignet ist und ein solcher werden soll.



«Luegit Sie, Fräulein, eso müend Sie zum Flugzüüg us.» Der Kollege Fallschirm-Springer erklärt seiner Kollegin die Art wie beim Absprung das Flugzeug zu verlassen ist. Auf die Frauen scheint das waghalsige Unternehmen nicht wenig Reiz auszuüben

an der Fallschirm-Konstruktion, sondern an einer falschen Manipulierung zu liegen. — Darüber aber gehen die Meinungen auseinander, ob das immer gefährvolle Fallschirmspringen zu einem Sport für Nichtflieger geeignet ist und ein solcher werden soll.

Aufnahmen Seidel



1 1/2 Sekunden nach dem Absprung, vor der vollen Entfaltung des Fallschirms. Am Fallschirm sieht man deutlich den Öffnungs-Vorgang einer verlängerten Stoffbahn. Es sind bei diesem Fallschirm schweizerischer Konstruktion fünf solche verlängerte Stoffbahnen, die das rasche und sichere Öffnen des Fallschirms bewirken

Der völlig geöffnete Fallschirm mit dem Piloten kurz vor der Landung